

Nr. 34

GAU-HEPPENHEIM



's Blättche

August '23 für Gau-Heppenheim / Rheinhesen



Gau-Heppenheim braucht eine —
fer dem Kochvadder soi Entle —
Ei, wo sinn die dann ?

Inhalt

Vorstand Gau-Heppenheim Aktive. V.

Seite 3

Die Schelle

Seite 3

Ich bin eigentlich immer do

Seite 7

Neue Lebensräume für Insekten und Vögel

Seite 8

Und bald ist wieder Kerb

Seite 10

Wie funktioniert Bio-Weinbau?

Seite 10

Veranstaltungen von Gau-Heppenheim Aktiv e. V. im Jahr 2022

Seite 12

Tisch des Weins

Seite 13

Vatertag – Tag des Vandalismus

Seite 14

De Kall maant

Seite 14

Veranstaltungen

Seite 16

Impressum

Seite 16

Vorstand Gau-Heppenheim Aktiv e. V.

Nach den Wahlen in der letzten Mitgliederversammlung besteht der Vorstand aktuell aus

Heide Schöfer-Paeseler	1. Vorsitzende
Friederike Roll	2. Vorsitzende
Ehrhard Hütz	Schriftführer
Gerhard Paeseler	Kassenwart
Andreas Roll	Beisitzer
Andreas Schneider	Kassenprüfer
Ramon Friedrich	Kassenprüfer

Die Schelle

Zusammenfassung der wichtigsten Themen der Gemeinderatssitzungen 2022/2023

In diesem Zeitraum hatten wir 14 Sitzungen. Wir haben die Themen hier zusammengefasst. (Stand Anfang Juni 2023)



Kita

Die Erweiterung bzw. der Umbau der Kita ist in den Gemeinderatssitzungen ein Dauerbrenner. Allerdings immer nur von uns, den Ratsmitgliedern, die nachfragen, was es Neues gibt. Von Seiten der Verwaltung mahlen die Mühlen eher langsam.

Eine wichtige Mitteilung gab es im Juni letzten Jahres: Die beiden Gemeinden Hangen-Weisheim und Hochborn planen nicht mehr, ihre Kinder nach Gau-Heppenheim zu schicken, sondern wollen sich der Gundersheimer Kita anschließen.

Diese Nachricht war vor allem schmerzhaft, da wir seit Jahren nur auf diese beiden Gemeinden gewartet haben, nie eine Stellungnahme bekamen und sich so die ganze Planung und Durchführung um Jahre verzögert hat.

Was das mit den Kosten des Umbaus gemacht hat, kann sich jeder denken, der in den letzten Jahren gebaut hat...

Die ersten Vorentwürfe für den Umbau liegen inzwischen vor, jetzt müssen noch viele Fragen mit der VG, der Stadt Alzey und dem Jugendamt geklärt werden.

Baumaßnahmen

Wie der Straßenbau in Gau-Heppenheim weitergeht, steht noch nicht fest. Die Preise, die zurzeit von den Baufirmen aufgerufen werden, sind noch immer sehr hoch und die Auftragsbücher scheinen immer noch voll zu sein.

Klar sind einige Straßen in Gau-Heppenheim nicht im Idealzustand. Allerdings müssen wir auch sehr genau abwägen, ob die Kosten für die Instandsetzung zu der Verbesserung der Straßen im Verhältnis stehen. Am Ende müssen die Kosten über die wiederkehrenden Beiträge von allen getragen werden.

Die 2022 geplante Errichtung der barrierefreien Bushaltestelle steht noch aus. Die Kosten sind im Haushalt eingestellt und wir hoffen auf Durchführung in diesem Jahr.

Auch der Ausbau des Wirtschaftswegs vom Wasserhaus zum Wäldchen steht noch aus. Er kann allerdings erst durchgeführt werden, wenn eine Ausgleichsfläche für die Versiegelung gefunden wird. In der ursprünglichen Planung sollte die Ausgleichsfläche über den Flächenpool der VG gefunden werden, inzwischen hat die Untere Naturschutzbehörde allerdings die Vorschriften geändert, so dass der Ausgleich ortsnah stattfinden muss. Dafür muss die Ortsgemeinde geeignete Flächen finden oder ankaufen.

Die Planungen für den Radweg nach Framersheim laufen weiter, allerdings ist auch hier für Ausgleich zu sorgen, und die Grundstücke, auf denen der Radweg verlaufen soll, müssen auch erworben werden.

In unserem Neubaugebiet Am Wiesengarten wird weiterhin fleißig gebaut. Die Ausgleichspflanzungen sind jetzt an eine Firma vergeben worden und sollen in den nächsten Monaten vorgenommen werden. Zur Vorbereitung wurde die Fläche mehrfach gefräst, nachdem die Bewohner die Feldsteine von der Fläche gesammelt haben. Bei nächster Gelegenheit wird auch eine Begrünung eingesät, was bisher aufgrund der Witterung nicht möglich war.

Zapfstelle am Wasserhaus

Nach viel Hin und Her und vielen Überlegungen, eine Zapfanlage zu installieren, zu der nur Berechtigte mit entsprechendem Schlüssel Zugang haben, wurde nun doch die Satzung, die bereits in der letzten Legislaturperiode entworfen wurde, als Grundlage für die Regelung des Zugangs zum Wasserzapfen herangezogen.

Es ist nun vorgesehen, dass die Gemeinde das Wasser nach der Maßgabe dieser Benutzerordnung den Bewirtschaftern von landwirtschaftlich genutzten Flächen in der Gemarkung und Bürgern der Gemeinde kostenfrei zur Verfügung stellt. In Sonderfällen kann externen Nutzern gegen Gebühr eine Entnahme gestattet werden.

Diese Regelung ist nun seit 1. Juni 2022 in Kraft und hängt an der Zapfstelle aus.

Dornweide

Die Dornweide war in unseren Gemeinderatsitzungen immer wieder Thema. Mal ging es um solch wichtige Dinge wie den Papierkorb, mal aber auch um Kleinigkeiten wie eine Benutzungsregelungen.

Zunächst hatten wir beschlossen, dass bei der Nutzung der Dornweide und der Erzwäsche von ortsfremden Personen oder Vereinen, ein Nutzungsentgelt in Höhe von 100,00 € zu entrichten ist. Damit sollen die Kosten für die Instandhaltung und das Herrichten der Flächen gedeckt werden. Da dies aber nicht der gesetzlichen Forderung der Einnahmenschaffung entspricht, denn Kosten entstehen immer, egal ob es sich um Gau-Heppenheimer oder auswärtige Nutzer handelt, müssen diese Gebühren nun auch von den Einwohnern und Vereinen von Gau-Heppenheim entrichtet werden.

Glasfaserleitungen

Bei einer Präsentation des EWR in der Gemeinderatssitzung vom 11. April 2022 wurde uns mitgeteilt, dass der Ausbau der Glasfaserleitungen in Gau-Heppenheim relativ einfach sei, da hier schon so viele Haushalte EWR-Kunden sind.

Daher, so verstanden wir die Ausführungen des EWR-Vertreters, sollte die Ausschreibung 2022 stattfinden und der Ausbau 2023 beginnen. All das sollte den Einwohnern auch noch auf einer Informationsveranstaltung nahe gebracht werden. Auf Nachfrage stellte sich dann heraus,

dass das nicht für Gau-Heppenheim, sondern ganz allgemein für die Projekte des EWR gilt. Wann Gau-Heppenheim an der Reihe ist, steht in den Sternen. Wir sind gespannt.

Windpark-Kloppberg Repowering

Die Firma Abo Wind plant zwei neue Windenergieanlagen oben auf dem Kloppberg. Dazu sollen acht Anlagen abgebaut werden und zwei neue, wesentlich höhere entstehen. Ein Teil der Anlagen steht auf Dittelsheimer Gemarkung.

Da es für das Gebiet einen Bebauungsplan gab, der die Höhe der Windräder auf 100 Meter beschränkte, musste jedes Mal, wenn eine neue modernere Anlage errichtet werden sollte – die heutigen Anlagen sind deutlich höher, als die, die in den 90er Jahren als erstes gebaut wurden und sie erzeugen deutlich mehr Strom – eine Ausnahmegenehmigung erteilt werden. Abo Wind hat daher darum gebeten, den Bebauungsplan komplett aufzuheben, um den Mehraufwand dieses Ausnahmegenehmigungsverfahrens zu vermeiden.

Auch die Aufhebung eines Bebauungsplanes muss eine Menge verwaltungsrechtlicher Schritte durchlaufen, die in unserem Fall zum Teil von der Kreisverwaltung nicht rechtzeitig oder nicht richtig vorbereitet wurden. Daher zieht sich dieses Verfahren der öffentlichen Beteiligung jetzt schon seit einem Jahr hin

Haushalt

Über den Haushalt ist eigentlich nur zu sagen, dass wegen der Umlagen, die an die Verbandsgemeinde und den Kreis zu zahlen sind, und wegen der Aufgaben, die von der Gemeinde zu erledigen sind, es nicht möglich ist, einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen. Die Ausgaben, unter anderem für den Kindergarten, übersteigen die Einnahmen. Es kann also immer nur ein Mangel verwaltet werden. Unter diesen Umständen bemüht sich der Rat, allen voran der Bürgermeister, die Wohnqualität in Gau-Heppenheim so hoch wie möglich zu gestalten und die Verschuldung so gering wie möglich zu halten.

Industriegebiet Alzey Ost

Da wir von hier aus das Industriegebiet nicht verhindern können, ist es uns trotzdem wichtig, dass es, wenn es umgesetzt wird, den direkten Anwohnern so wenig wie möglich zur Last fällt.

Aus diesem Grunde haben wir bei der erneuten Beteiligung zu bedenken gegeben, dass die Ausgleichsflächen möglichst im direkten Umkreis des Industriegebietes anzulegen sind und nicht in anderen Stadtteilen.

Wer sich noch genauer über die Arbeit des Gemeinderates informieren möchte, kann dies tun unter

<https://alzey-land.gremien.info/recherche/index.php>

Friederike Roll, Heide Schöfer-Paeseler

„Ich bin eigentlich immer do“



sagt Florian Bohnert, Gemeindearbeiter, bekannt nicht nur durch seine Fahrten im Ort mit dem schönen neuen blauen Gemeindetraktor. Seit Anfang 2022 ist er „wieder“ hier, der seit Jahren im fernen Framersheim wohnt, hier aber mitten im Ort aufwuchs und wirklich nie weg war. Ihn kennt ja eigentlich jeder, sagt er zurecht, und er kennt sich aus.

Ihm muss keiner erklären, wo was zu erledigen ist, und davon gibt's genug; z. Zt. ist vor allem das Grün zu bändigen. Jeder Tag ist eine Vielseitigkeitsprüfung, und er schätzt die Freiheit, sich sein Pensum weitgehend selbst einteilen zu können. Dringendes wird im Handy von der Ortsspitze angefordert, oder „man sieht sich“ sowieso: Kurze Wege erleichtern vieles im Dorf. Als es z. B. durch einen der alten Frostaufbrüche einen verrenkten Knöchel gab, wurde das in einer Gemeinderatssitzung behandelt; nur drei Tage später wunderten sich die Löcher, dass sie gesichert worden waren.

Was sind die Schwerpunkte? „Alles“ sagt er. In seinen mittlerweile 38 Jahren hat er in vielen Gewerken genug praktische Erfahrung gesammelt, dass er jeder Anforderung seiner Arbeitsplatzbeschreibung gewachsen ist. So findet man ihn als Spengler am Feuerwehrbrunnen, im Gemeindehaus im Innenausbau wie auf dem Friedhof bei Erdarbeiten. Und wie geht's dann der „Life-Work-Balance“? Die wird u.a. bei Besuchen im Haisje und bei gelegentlichem Alte Herren- Fußball gepflegt, und Framersheim ist ja auch noch da, gell.

Dass man ihm sogar zu Lebzeiten ein touristisches Highlight gewidmet hat, „Bohnerts Weg“, freut ihn natürlich besonders.

Ich glaube, man darf sich unseren Gemeindearbeiter Florian Bohnert als zufriedenen Menschen vorstellen.

Dank für das angeregte und anregende Gespräch
sagt

Ehrhard Hütz

Neue Lebensräume für Insekten und Vögel

Das Neubaugebiet „am Wiesengarten“ ist fast vollständig bebaut. Nun folgt die Bepflanzung der dortigen Ausgleichsfläche. Neben Vögeln sollen sich dort auch viele Insekten wohlfühlen. Deswegen plant Gau-Heppenheim Aktiv e.V. ein Insektenhotel, eine künstlich geschaffene

Unterschlupf-, Nist- und Überwinterungshilfe für Insekten, zu bauen und am Rand der Ausgleichsfläche aufzustellen.



Den Bau wollen wir gemeinsam mit naturinteressierten Bürgern aller Altersgruppen durchführen. Um die Materialien und die Bauanleitung kümmern wir uns und hoffen auf viele Helfer. Die gemeinsame Aktion soll im Herbst erfolgen, damit zum ersten Insektenflug im Februar/März das Hotel bezogen werden kann. Ort und Termin werden rechtzeitig bekannt gegeben. (s. auch die Rubrik „Veranstaltungen“!)

Bild: Andreas Schneider Text: Heide Schöfer-Paeseler

Und bald ist wieder Kerb

Mit der Kerb kommt das Kerbekonzert, offiziell "das Liturgische Konzert zur Kirchweih", wie immer am letzten Samstag im August, also 2023 am 26.8. um 17 Uhr.

Im ersten Nach-Corona-Jahr 2022 war der Ort die evangelische Kirche in der Kirchgasse. Unser Kerbekantor Wolfgang Betz aus Mainz machte uns durch Stücke verschiedener Komponisten mit der anglikanischen Tradition des "Evensong" bekannt, der britischen Form des Abendlobs. Dieses Jahr wird Betz seinen Chor **musica cantanta** aus Birkenfeld mit seinem Mainzer „Singkreis Philipp Melanchton“ zusammen in die Kath. Kirche St. Urban am Freien oder auch Feier-Platz führen. In der warmen Akustik des feingliedrigen gotischen Chorraums zusammen mit dem behäbigen Gemeinderaum kommt von Franz Schubert die volkstümliche Deutsche Messea capella zur Aufführung, und es gibt auch Gelegenheit zum Mitsingen!

Herzliche Einladung schon jetzt.

Der Eintritt ist wie immer frei; eine Kollekte wird für die Dorfhelferinnen-Station der Caritas erbeten.

Ehrhard Hütz

Wie funktioniert Bio-Weinbau?

Vielleicht bilde ich es mir nur ein, aber ich habe den Eindruck, dass wir in Gau-Heppenheim in diesem Frühjahr mehr Singvögel, mehr Insekten und mehr Blütenvielfalt an den Wegesrändern haben.

Zu diesem Eindruck trägt auf jeden Fall bei, dass in Gau-Heppenheim inzwischen auf ca. 70% der Weinbergsfläche mindestens nach EU-Bio-Vorschriften Weinbau betrieben wird.

Was heißt das eigentlich?

Auf diesen Flächen werden keine synthetisch hergestellten Stickstoffdünger, keine leicht löslicher Phosphordünger und keine chemisch synthetisch hergestellten Pflanzenschutzmittel (Pestizide) verwendet. Außerdem kommen keine Herbizide zur Bodenpflege zum Einsatz.

Was machen wir stattdessen?

Für die Bodenpflege unter dem Stock fahren die meisten Betriebe mit „der Scheibe“. Dabei wird der Boden direkt unter den Reben beim ersten Mal ca. 15 Zentimeter in die eine Richtung verschoben, wenn man das nächste Mal fährt, entsprechend in die andere Richtung. Auf diese Weise werden die Wurzeln der Beikräuter, wie beim Umgraben des Gartens gelöst und die Pflanzen trocknen ein. Die Scheibe wird immer im Zusammenhang mit einer anderen Traktorarbeit eingesetzt (mulchen oder ähnlichem, so dass hierfür keine Extra-Fahrten benötigt werden).

Für die Nährstoffversorgung der Reben ist die Begrünung der entscheidende Faktor. Sie bringt organische Substanz in den Boden und sorgt auch für die Stickstoffversorgung. Hier gibt es empfohlene Begrünungsmischungen, die genau auf den Standort angepasst sind. Oder jeder Winzer stellt sich seine eigene Mischung zusammen. Wir haben es auch schon mit Wintergemüse in den Weinbergen versucht. Leider bisher ohne Erfolg.

Außerdem kompostieren wir organische Stoffe, die im Anbau und in der Verarbeitung anfallen, also vor allem der Trester, entweder zusammen mit Grünschnitt und Mist oder bringen sie direkt wieder in den Weinbergen aus, als sogenannte Flächenkompostierung.

Das Ziel ist es, durch die Pflege des Bodens ein intaktes Ökosystem im Weinberg herzustellen, aus dem die Rebe ihre natürlichen Nährstoffe beziehen kann.

Warum sieht man auch die Bio-Winzer mit der Spritze durch die Weinberge fahren und das zum Teil sogar öfter als die konventionell arbeitenden Betriebe?

In Biobetrieben werden keine Pflanzenschutzmittel, sondern hauptsächlich Pflanzenstärkungsmittel eingesetzt. Pflanzenstärkungsmittel sind überwiegend natürlichen Ursprungs, zum Beispiel Algenextrakte, Pflanzenöle (z. B. Orange), Backpulver, Gesteinsmehle, Wasserglas, Tonerdepräparate, Kräuterauszüge, Kompostextrakte und deren Kombinationen. Sie werden in einer Mischung mit Kupfer- und Schwefelpräparaten verwendet. Diese Produkte sollen die Widerstandskraft des Rebstockes gegen Krankheiten und Schädlinge erhöhen.

Ein großer Unterschied zum konventionellen Weinbau ist, dass diese Mittel immer vor einer Infektion der Rebe ausgebracht werden müssen, um wirksam zu sein. In einem nassen Sommer muss also jedes Mal vor einem Regenschauer gegen Peronospora gespritzt werden. Die Mittel

setzen sich in die Blattspalten und verhindern so eine Pilzinfektion des Blattes.

In trockenen Sommern ist der Mehltau gefährlich, den man auch aus dem Garten von den eigenen Rosen kennt, so dass, auch wenn es trocken ist, regelmäßig gefahren werden muss.

Damit sind die wesentlichen Unterschiede im Weinberg beschrieben. Im Keller, bei der Weinbereitung, gibt es weitere Vorschriften und Verbote für die Bio-Betriebe, die einzuhalten sind, damit am Ende Bio-Wein auf der Flasche stehen darf.

Friederike Roll

Veranstaltungen von Gau-Heppenheim Aktiv e. V. im Jahr 2022

Gehofft, sogar ein wenig erwartet, hatten wir Mitglieder von Gau-Heppenheim Aktiv e. V., dass nach der Veranstaltungsoede der Corona-Jahre unsere Angebote zum Rausgehen, Freunde zu treffen, sich zu unterhalten und dabei etwas zu essen und zu trinken gut angenommen würden.

Überrascht und erfreut waren wir, **wie** gut sie bei Ihnen ankamen. Vielen Dank hierfür an alle Besucher. So macht es uns Freude, in Gau-Heppenheim auch künftig wieder solche Angebote zu machen, die für die Mitglieder nicht ohne Arbeit und zeitlichen Einsatz sind.

Begonnen hatten wir Anfang Juni mit unserem ersten Feierabendschoppen. Wir haben darauf geachtet, dass wir terminlich örtlichen Weingütern keine Konkurrenz machen würden – und wir wollten den Aufwand nicht Überhand nehmen lassen. Aus diesem Grund beschränkten wir uns auf Fleischwurst, Käse, Bier, Wein Wasser und Brötchen. Überwältigt waren wir von der Resonanz. Viele Bürger kamen vorbei und waren mit dem Angebot und dem Veranstaltungsort auf dem Marktplatz sehr zufrieden. So zufrieden, dass wir während der Veranstaltung Weck, Worscht un Käs sogar nachkaufen mussten

Der zweite Feierabendschoppen war schon mit dem ersten geplant worden, denn wir wollten nach der Coronazeit unseren Mitbürgern ein „doppeltes“ Angebot machen. Dieser zweite Feierabendschoppen war, vielleicht wegen der Ferienzeit, etwas ruhiger, aber ebenso schön wie der erste. Nach dem Erfolg des ersten konnten wir etwas besser planen,

und niemand von uns musste nachkaufen. Wie einigermaßen gut Ökologie in Gau-Heppenheim funktioniert, bewiesen die zahlreichen Wespen, die vor allem von der Fleischwurst angelockt wurden.

Am aufwändigsten, aber auch Höhepunkt unserer Veranstaltungen, ist die Teilnahme an der Framersheimer Wingertheisjewanderung. Wie immer hatten wir unseren Stand in der Gau-Heppenheimer Gemarkung, in der Rekonstruktion der Erzwäsche.

Bereits seit Jahren hatten wir uns Gedanken gemacht, das Angebot durchgängig „Bio“ zu machen. Die Weine der beiden teilnehmenden Weingüter sind ohnehin Demeter, 2022 haben wir auch das Essen umgestellt. Ganz halten konnten wir die Preise deshalb im Vergleich zu den Vorjahren nicht – aber wir wurden überwältigt von der Nachfrage nach unserem Speisenangebot, das von ausgewählten Lieferanten und nicht aus dem Supermarkt kam. Ein Teil unserer Besucher hat uns für das Bio-Angebot sogar ausdrücklich gelobt, ganz anders als die Aussage: „Nicht getadelt ist gelobt genug.“. Das bestärkt uns, auch 2023 wieder Bio anzubieten.

Unser diesjähriger Feierabendschoppen fand am 13. Juli wieder auf dem Marktplatz statt, zur Wingertheisjewanderung am 10. September würden wir gerne wieder viele Gäste, insbesondere aber auch Gau-Heppenheimer begrüßen.

Gerhard Paeseler

Tisch des Weines

Die Tische des Weines sind Rastplätze in verschiedenen Weinbergslagen in Rheinhessen. Mit einer Länge von üblicherweise fünf Metern bieten die Sitzgarnituren auch größeren Gruppen die ideale Möglichkeit, gemeinsam eine Pause einzulegen. Sie stehen immer an besonders schönen Punkten in Rheinhessen.

Im letzten Jahr wurde in Gau-Heppenheim direkt unterhalb des Wasserhauses ein Tisch des Weines aufgestellt, allerdings dem Standort angepasst mit etwas kleineren Maßen. Der Platz liegt am Weinwanderweg und Bohnerzweg und bietet einen sehr schönen Ausblick ins rheinhessische Hügelland. Direkt angrenzend ist der Schaugarten „Historische Rebsorten“. Als Rastplatz für kleinere Wandergruppen lädt er zum Verweilen ein.

Die Idee für das Projekt hatte Gudrun Rascher. Gefördert und finanziert wurde das Projekt im Rahmen des LEADER-Programms der EU (Europäischer Fonds zur Entwicklung ländlicher Räume) sowie von Spenden der Ortsgemeinde Gau-Heppenheim, dem Verein Gau-Heppenheim Aktiv und Privatpersonen. Die Ortsgemeinde pfllegt den Platz

Harald Scholl.

Vatertag - Tag des Vandalismus?

Mit viel Mühe und mit finanzieller Unterstützung, u. a. von Gau-Heppenheim Aktiv e. V., hat unser Vereinsmitglied Harald Scholl unterhalb des Wasserhauses historische Reben gepflanzt und den Tisch des Weins aufgestellt.

Zur Information der Besucher wurde für jede Rebsorte eine Informationstafel gestaltet und dort angebracht. Leider sind einige der Informationstafel am diesjährigen Vatertag mutwillig zerstört worden. Soweit wir gehört haben, sind die Täter keine Ortsansässigen. Ausgetobt haben sie sich aber, vermutlich besoffen-enthemmt, in der Gau-Heppenheimer Gemarkung. Wir sind traurig, dass die Arbeit von Harald Scholl von diesen Raudies so gering geschätzt wird. Die jetzigen Schäden wird Gau-Heppenheim Aktiv e. V. beseitigen.

Doch jedes Jahr wollen wir das nicht. Solches Verhalten, wohl von Auswärtigen, frustriert und nimmt uns die Lust auf Wiederherstellung.

De Kall maant ...

Besser, die Insekte sinn in ihrem Hotel, als die Wanze in unserm Bett ...



Rhein Hessischer Zaubertrank



verleiht



Kräfte



Veranstaltungen

- 14.08.23 - 01.09.23 Sommerferien im Kindergarten
- 25.08.23 - 28.08.23 **Kerb**
- 25.08.23 17:00: Menschenkicker-Turnier, Sportplatz
19:00: Kerbe-Kotelett-Essen des Turn- und Sportvereins, Sportheim
- 26.08.23 17:00: Liturgisches Konzert zur Kirchweih, Katholische Kirche St. Urban
18:00: Kerbeeröffnung durch die Ortsgemeinde, Kerbeplatz
- 27.08.23 10:30: Ökumenischer Kerbegottesdienst auf dem Kerbeplatz
- 28.08.23 21:00: Kerbeverbrennung
- 07.09.23 **Seniorenflug** der Ortsgemeinde Gau-Heppenheim (näheres folgt durch Einladung der Gemeinde)
- 09.09.23 10:00: **Apfelpflücktag**, Treffpunkt Freier Platz
- 10.09.23 11:00: 32. **Framersheimer Wingertsheisjwanderung**, Stand Gau-Heppenheim Aktiv e. V. an der Erzwäsche
- 26.10.23 19:00: **Informationen** zum Bau eines **Insektenhotels**. Nabu zu Gast bei Gau-Heppenheim Aktiv e. V. Der Ort wird per Flugblatt bekannt gegeben.

Impressum

's Blättche - herausgegeben von Gau-Heppenheim Aktiv e. V., www.gau-heppenheim-aktiv.de

Redaktion: Ramon Friedrich, Ehrhard Hütz und V. i. S. d. P.: Gerhard Paeseler, Hauptstraße 43, 55234 Gau-Heppenheim (Redaktionsadresse), Tel.: 06731 41339, E-Mail: s-blaettche@web.de

Wurfsendung an alle Haushalte, kostenlos
Auflage 260 Stück, Umfang 8 – 20 Seiten

Zeichnungen: Ehrhard Hütz, Fotos: G. Paeseler, A. Schneider